Holger Falk, Bariton

"Falk singt mit einer enormen klanglichen Bandbreite, die keine musikvergessene Entspannung zulässt: Es ist, als bissen sich die Texte mit jeder Silbe, jedem Ton tiefer ins Ohr hinein (...) Falks Gestaltungsvermögen ist sensationell", urteilt die ZEIT und die Washington Post jubelt: *„Falk charakterisiert jedes Wort so lebendig, dass man seine Botschaft auch verstünde, sänge er in Vedischem Sanskrit!"* Beweglichkeit, Farbigkeit und Unmittelbarkeit im Ausdruck machen Holger Falk zu einem international gefragten Interpreten. Sowohl mit zahlreichen Opernengagements als auch als begeisterter Konzert- und Liedsänger ist er an großen Häusern in ganz Europa und den USA zu Gast und arbeitet mit namhaften Dirigenten und Regisseuren zusammen.

Eine große Leidenschaft verbindet ihn mit dem zeitgenössischen Musiktheater. Zahlreiche neue Partien wurden speziell für Holger Falk komponiert: So sang er die Uraufführungen *Der Goldene Drache* von Peter Eötvös an der Oper Frankfurt und bei den Bregenzer Festspielen sowie *Ein Brief* von Manfred Trojahn an der Oper Bonn. Für seine überragenden Interpretationen der Partien der Kassandra in Iannis Xenakis *Oresteia* (2017), des Johannes in Georg Friedrich Haas' *Morgen und Abend* (2017) sowie des Lord Byron in Michael Wertmüllers Uraufführung *Diodati. Unendlich* (2019) wurde er vom Magazin Opernwelt bereits dreimal für den Sänger des Jahres nominiert. Weiterhin interpretierte er Werke von Komponisten wie Wolfgang Rihm, Kaija Saariaho, Beat Furrer, Georges Aperghis, Bernhard Lang, Miroslav Srnka, Vladimir Tarnopolski und Steffen Schleiermacher und war an der Bayerischen Staatsoper, der Staatsoper Hamburg, der Oper Frankfurt, der Oper Köln, am Theater an der Wien, am Theater Basel, am Théâtre de la Monnaie Brüssel, am Teatro Real Madrid, am Théâtre des Champs-Élysées Paris und an der Nationaloper Warschau zu Gast.

Regelmäßig konzertiert er mit Ensembles für Neue Musik wie dem Klangforum Wien, dem Ensemble Modern, dem Ensemble Resonanz, der Musikfabrik NRW, dem Doelen Ensemble Rotterdam, der Basel Sinfonietta sowie mit Ensembles für Barockmusik wie dem Elyma Genève (Monteverdis *Orfeo*), Elbipolis Hamburg (Graupners *Dido*), dem Concerto Köln (Hasses *Leucippo*) und der Kammerakademie Potsdam (Mendelssohns *Elias*).

Im Laufe der Saison 2023/24 singt Holger Falk die Uraufführung *Septembersonate* von Manfred Trojahn an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf (Regie: Johannes Erath). Darüber hinaus stehen u. a. Liederabende im Kirchner Museum Davos, bei den Klangspuren Schwaz und der Gesellschaft für Neue Musik Mannheim an und er interpretiert Hanns Eislers *Ernste Gesänge* mit dem Münchener Kammerorchester und Bas Wiegers.

Holger Falks diverse CD-Produktionen, darunter eine vierteilige Reihe der Lieder Hanns Eislers (MDG), die Gesamteinspielungen der *Mélodies et Chansons* von Erik Satie und aller 115 Mélodies von Francis Poulenc (MDG) und *Il Gondoliere Veneziano – ein musikalischer Spaziergang durch Venedig* (Prospero), erhielten renommierte Auszeichnungen: Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik 2017, CD des Monats (Opernwelt), Gramophone Editor's Choice Award, ECHO Klassik 2016 sowie zahlreiche, jährliche Nominierungen von Opus Klassik. Pizzicato schreibt zu Holger Falks Liedinterpretationen: *„[Holger Falk] versucht nicht, die Lieder künstlich zu veredeln, sondern singt sie mit der besonderen Klangfarbe der Gattung so genuin wie möglich, temperament- und kraftvoll sowie mit sprühender Rhetorik, mal ruhig-besinnlich, mal aufgeregt-leidenschaftlich oder richtig neckisch."* 2022 ist die CD *Keintate I, II* (Friedrich Cerha) mit dem attensam quartett bei Kairos erschienen. Aktuell arbeitet er an der groß angelegten CD-Einspielung der „groupe des six"-Komponisten. Die „Mélodies & Chansons" von Francis Poulenc, Arthur Honegger, Darius Milhaud und Germaine Tailleferre sind bereits erschienen, Georges Auric und Louis Durey folgen 2024. Insgesamt wird die Reihe der „groupe des six"-Komponisten 8 CDs umfassen.

Er begann seine musikalische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen. Sein Gesangsstudium absolvierte er in Würzburg und in Mailand bei Sigune von Osten, Franco Corelli und Neil Semer. Holger Falk ist Professor für Liedinterpretation und Aufführungspraxis für zeitgenössische Musik an der Kunstuniversität Graz.